

Die Herdenschutzhunde und der Tourismus

Allgemein

Herdenschutzhunde (HSH) verteidigen Schafe gegenüber Wolf, Luchs, Bär, Fuchs und wildernden Hunden. Für Menschen stellen sie keine Gefahr dar, können aber durch ihr Auftreten sehr einschüchternd wirken. Es ist wichtig, bei einer Begegnung mit den Herdenschutzhunden einige Verhaltensregeln zu befolgen.



Das richtige Verhalten gegenüber Herdenschutzhunden

- Stören Sie die Herde und den HSH so wenig wie möglich. Bleiben Sie ruhig, vermeiden Sie schnelle Bewegungen und halten Sie so weit wie möglich Abstand zur Herde.
- Vom Mitführen von Begleithunden wird abgeraten. Haben Sie Ihren Hund trotzdem dabei, so nehmen Sie diesen an die Leine.
- Sind Sie mit dem Bike unterwegs, steigen Sie ab und schieben Sie das Rad. Als Fussgänger verlangsamen Sie ihr Tempo.
- Beruhigt sich ein Herdenschutzhund über längere Zeit nicht, obwohl Sie ruhig in Distanz zur Herde abwarten, so ziehen Sie sich zurück.

Die Informationstafel oberhalb warnt Touristen davor, dass HSH im Gebiet arbeiten und gibt Informationen über das richtige Verhalten den HSH gegenüber.



Begleithunde und Herdenschutzhunde

Bei der Begegnung mit einer durch Herdenschutzhunde geschützten Herde besteht vor allem für (Begleit-)Hunde ein erhöhtes Risiko: Hunde als nahe Verwandte des Wolfes werden von Herdenschutzhunden generell als viel grössere Gefahr für ihre Nutztiere eingeschätzt als Menschen. Aus diesem Grund wird beim Wandern in einem Gebiet mit möglicher Anwesenheit von HSH dringend davon abgeraten, einen Begleithund mitzuführen.



Dank der interaktiven Karte auf der Internetseite des Herdenschutzes ist es möglich, frühzeitig herauszufinden, auf welchen Weiden man allenfalls arbeitenden HSH begegnen könnte.

Kontakt: Fachstelle Herdenschutzhunde, AGRIDEA, www.herdenschutzschweiz.ch